Brache als ganzjähriger Lebensraum

- Pflanzen und Samen sind ganzjährig verfügbare Nahrungsgrundlage.
- Blütenreichtum lockt zahlreiche Insekten, die für Rebhuhn und Wachtel ebenso wie für Singvögel zur Kükenaufzucht notwendige Nahrungsgrundlage bieten.
- Bodenbrüter und Niederwild können sich in lichten Pflanzbeständen leichter fortbewegen.
- Abgestorbene Stängel der Hochstauden bieten gerade in der vegetationslosen Zeit ausreichend Nahrung und Deckung.

- Vogelarten nutzen die Brache als Ersatz für Hecken.
- Wechselnde Pflanzenfolge über die Jahre schafft für unterschiedliche Tierarten wertvolle Lebens- oder Teillebensräume.
- Der Nutzeffekt für Wildtiere erhöht sich durch die mehrjährige Standzeit der Brache.
- Flächige Brachen bieten höheren Schutz als Streifen oder lineare Strukturen.
- Lange Nahrungsketten entstehen von Insekten über Kleinsäuger, Amphibien, Feldvögel bis zu Greifvögeln und Raubsäugern.

Kontaktadressen

Ansprechpartner und Herausgeber

- Wildland-Stiftung Bayern und Landesjagdverband Bayern e.V.
  Hohenlindnerstr. 12
  85622 Feldkirchen
  Tel.: 089/990234-0, Fax: 089/990234-37
  E-Mail: info@wildland-bayern.de
  www. wildland-bayern.de

Weitere Ansprechpartner

- Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG)
  Werner Kuhn
  An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim
  Tel.: 0931/9801-428, Fax: 0931/9801-400
  E-Mail: werner.kuhn@lwg.bayern.de
  Internet: www.lwg.bayern.de

- Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
  Hans Jürgen Unger
  Vöttinger Str. 38, 85354 Freising
  Tel.: 08161/71-5790, Fax: 08161/71-5799
  E-Mail: hans-juergen.unger@lfl.bayern.de
  Internet: www.stmlf.bayern.de/lfl

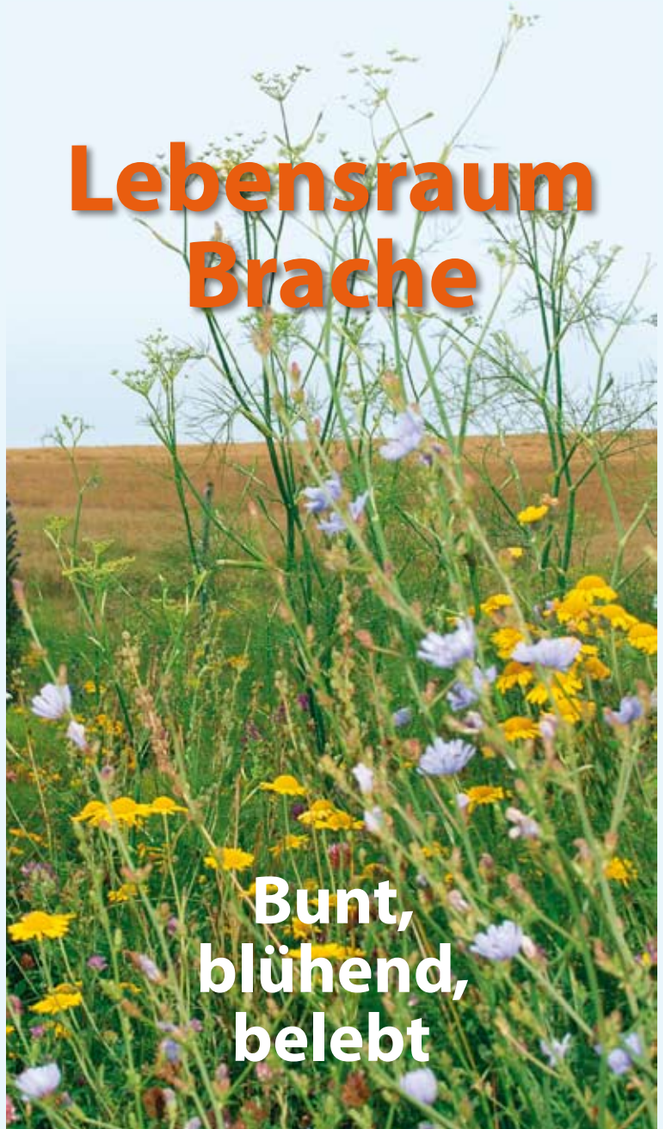
- Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL)
  Wolfram Güthler
  Feuchtwanger Str. 38, 91522 Ansbach
  Tel.: 0981/465335-41, Fax: 0981/465335-50
  E-Mail: guethler@lpv.de
  Internet: www.lpv.de

- Alle Kreisgruppen und Vereine des BJV

Fotonachweis: Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, J. Jenrich, P. Weiner, H. Schulz

Wildland STIFTUNG BAYERN

Lebensraum Brache



Bunt, blühend, belebt

Landesjagdverband Bayern und Wildland-Stiftung Bayern

Der Landesjagdverband Bayern widmet sich zusammen mit seiner Naturschutzorganisation, der Wildland-Stiftung Bayern, dem Arten- und Biotopschutz. Im Agrarland Bayern können wir Stilllegungsflächen nutzen, um wertvolle Lebensräume zu schaffen.

Brachland

Landwirtschaftliche Flächen, die mindestens eine Vegetationsperiode lang nicht mehr genutzt werden, bezeichnet man als Brachen. Diese nur auf Zeit verfügbaren Flächen bieten inmitten intensiv bewirtschafteter Agrarflächen häufig die einzige Möglichkeit, wertvolle Biotope für heimische Wildtiere zu gestalten.

Grünlandbrachen auf schlecht nutzbaren Standorten der Mittelgebirge sind dagegen immer häufiger. Flächen werden aufgrund ungünstiger klimatischer und geologischer Verhältnisse stillgelegt oder Betriebe werden aufgegeben. Solche Flächen prägen oftmals den Charakter der Kulturlandschaft. Mit der Aufgabe der extensiven Bewirtschaftung gehen dabei wertvolle Lebensräume verloren.

In Gegenden mit intensiver Grünlandwirtschaft bilden selbst kleine Grünlandbrachen für viele Wildtiere überlebensnotwendigen Lebensraum.

Lebensraum Brache

Pilotprojekt „Lebensraum Brache“

Stillgelegte Ackerflächen können wir als Lebensraum für Offenlandarten verbessern und gestalten. Beim Projekt „Lebensraum Brache“ werden Stilllegungsflächen mit einer speziell entwickelten Saatgutmischung mit über 50 Pflanzenarten eingesät. Es entsteht eine mehrjährige Brache aus Kultur- und Wildpflanzen. Näheres zum Pilotprojekt: **www.Lebensraum-Brache.de**

Was bringt die Brache für die Natur?

- Pflanzenreichtum durch Wildkräuter und Kulturpflanzen
- Brut- und Aufzuchtgebiete für Niederwild und für seltene Vogelarten wie Rohrweihe, Braunkehlchen, Neuntöter oder Wachtelkönig
- Nahrungs- und Rastplätze für Durchzügler und Nahrungsgäste wie Wespenbussard, Rotmilan, Schleier- und Waldohreule, Steinschmätzer, Turteltaube, u. a.
- ganzjähriger Einstand mit ausreichend Deckung für Rehe, Feldhase, Fasan und Rebhuhn
- optische Aufwertung der Kulturlandschaft

Aufwertung von Stilllegungsflächen

Stillgelegte Ackerflächen bieten ein großes Potential als Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen. Durch gezielte Gestaltungsmaßnahmen werten wir den Lebensraum für heimische Wildtiere auf.

Wir wollen durch eine gezielte Gestaltung der Stilllegungsflächen ein wertvolles Mosaik an Trittsteinbiotopen in der Kulturlandschaft schaffen, indem wir:

- Nahrungs-, Brut- und Deckungshabitate schaffen
- die Artenvielfalt in der Agrarlandschaft sichern und stabilisieren
- Offenlandarten fördern
- Trittsteinbiotope und den Biotopverbund ausbauen
- die Bodenfruchtbarkeit erhalten
- Wildtiere schützen

Pilotprojekt-Ergebnisse

Begleitende wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass auf Brachen im Vergleich zu Kontrollflächen

- die Artenzahl der Brutvögel sowie der Durchzügler und Nahrungsgäste deutlich steigt,
- sich die Revierdichten der Vogelarten erhöhen,
- die Hasendichte deutlich höher ist und weiter zunimmt.

Was bringt die Brache für Landwirte?

- Landwirte produzieren blühende Landschaften.
- Stilllegungskriterien werden eingehalten.
- Im Zeitraum von fünf Jahren muss nur einmal eingesät werden.
- In der Regel ist während der fünf Jahre kein Pflegeaufwand nötig.

Die stillgelegten Flächen müssen in diesem Projekt für fünf Jahre als Brache zur Verfügung stehen. Der ökologische Wert ein- und mehrjähriger Pflanzen in der Saatgutmischung kommt dann richtig zum Tragen. Durch eine gezielte Begrünung bleibt die Bodenfruchtbarkeit erhalten. Eine unerwünschte Verunkrautung wird vermieden. Die Wiederaufnahme der Bewirtschaftung ist problemlos möglich.